

Studiengebühren

- sie entsprechen Darlehen oder Krediten, die verzinst werden und im Sinne der SchuFa Schulden sind.
- sie wirken abschreckend, da die Verschuldungsbereitschaft bei Personen aus einkommensschwachen Familien deutlich niedriger ist.
- sie diskriminieren Frauen, da sie nach der Einkommensstruktur länger brauchen, die Schulden zurück zu zahlen, die Verzinsung läuft weiter

2b: hier Tal-falten

3: hier Tal-falten, dann Tragflächen nach außen und schließlich Seitenruder hoch

sind unsozial, denn:

- sie kommen den Hochschulen nicht unbedingt zugute. Wie u. a. das Beispiel Australien zeigt, kann sich das Land einfach in gleichem Maße aus der Hochschulfinanzierung zurückziehen, in dem die Unis Mehreinnahmen durch die Gebühren bekommen.
- sie verarmen den Bildungsbegriff, da das Studium zu einer Investition in das eigene Humankapital und damit auch auf eine reine Berufsausbildung reduziert wird.

2a: hier Tal-falten

Studiengebühren

- sie entsprechen Darlehen oder Krediten, die verzinst werden und im Sinne der SchuFa Schulden sind.
- sie wirken abschreckend, da die Verschuldungsbereitschaft bei Personen aus einkommensschwachen Familien deutlich niedriger ist.
- sie diskriminieren Frauen, da sie nach der Einkommensstruktur länger brauchen, die Schulden zurück zu zahlen, die Verzinsung läuft weiter

2b: hier Tal-falten

3: hier Tal-falten, dann Tragflächen nach außen und schließlich Seitenruder hoch

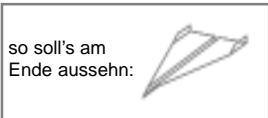
sind unsozial, denn:

- sie kommen den Hochschulen nicht unbedingt zugute. Wie u. a. das Beispiel Australien zeigt, kann sich das Land einfach in gleichem Maße aus der Hochschulfinanzierung zurückziehen, in dem die Unis Mehreinnahmen durch die Gebühren bekommen.
- sie verarmen den Bildungsbegriff, da das Studium zu einer Investition in das eigene Humankapital und damit auch auf eine reine Berufsausbildung reduziert wird.

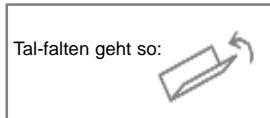
2a: hier Tal-falten

Falten für freie Forschung und Lehre...

1b: hier Tal-falten

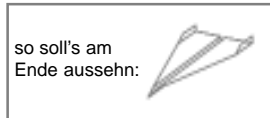


1a: hier Tal-falten

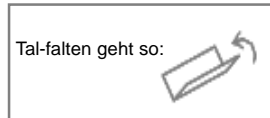


Falten für freie Forschung und Lehre...

1b: hier Tal-falten



1a: hier Tal-falten



2500 Euro

“Das Verbot von Studiengebühren ist nichtig.” Das hat am 26. 01. 2005 das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in Karlsruhe entschieden. Damit gab es der Klage von sechs unionsgeführten Bundesländern gegen die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes (HRG) statt. Der Bund habe mit der HRG-Novelle zu sehr in die Kompetenz der Länder im Hochschulbereich eingegriffen¹. Das Verbot von allgemeinen Studiengebühren ist damit hinfällig.

Auf juristischer Ebene ist der Weg zur Einführung allgemeiner Studiengebühren für die Bundesländer nun frei. Im Gespräch sind für's erste 500 Euro je Semester, es werden aber auch schon Zahlen von 1000 Euro (Hochschullektorenkonferenz)

nachlaufende
Studiengebühren:
verfolgen dich ein Leben lang

>> Studiengebühren Informations Flieger

>> Studiengebühren Informations Flieger >>

Bitte wenden und gemäß
Anweisungen 1-3 auf anderer
Seite falten...

pro Semester?!

bis 2500 Euro (DIW-Präsident) gehandelt. Später sollen die Hochschulen nach den Vorstellungen des baden-württembergischen Wissenschaftsministers Frankenberg selbst bestimmen können, wie viel sie je Semester und für den jeweiligen Studiengang erheben wollen.

Auch wenn das BVerfG das Verbot von Studiengebühren aufgehoben hat, wurden damit nicht die momentan diskutierten Studiengebührenmodelle gebilligt. Man habe nicht über die politische Vernünftigkeit von Studiengebühren entschieden, stellte der Vorsitzende Richter explizit dar. Diese einzuführen oder nicht bleibt eine politische Entscheidung der Länder.

Gott vergibt,
Frankenberg nicht

Basteln für
bessere Bildung...

2500 Euro

“Das Verbot von Studiengebühren ist nichtig.” Das hat am 26. 01. 2005 das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in Karlsruhe entschieden. Damit gab es der Klage von sechs unionsgeführten Bundesländern gegen die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes (HRG) statt. Der Bund habe mit der HRG-Novelle zu sehr in die Kompetenz der Länder im Hochschulbereich eingegriffen¹. Das Verbot von allgemeinen Studiengebühren ist damit hinfällig.

Auf juristischer Ebene ist der Weg zur Einführung allgemeiner Studiengebühren für die Bundesländer nun frei. Im Gespräch sind für's erste 500 Euro je Semester, es werden aber auch schon Zahlen von 1000 Euro (Hochschullektorenkonferenz)

nachlaufende
Studiengebühren:
verfolgen dich ein Leben lang

>> Studiengebühren Informations Flieger

>> Studiengebühren Informations Flieger >>

Bitte wenden und gemäß
Anweisungen 1-3 auf anderer
Seite falten...

pro Semester?!

bis 2500 Euro (DIW-Präsident) gehandelt. Später sollen die Hochschulen nach den Vorstellungen des baden-württembergischen Wissenschaftsministers Frankenberg selbst bestimmen können, wie viel sie je Semester und für den jeweiligen Studiengang erheben wollen.

Auch wenn das BVerfG das Verbot von Studiengebühren aufgehoben hat, wurden damit nicht die momentan diskutierten Studiengebührenmodelle gebilligt. Man habe nicht über die politische Vernünftigkeit von Studiengebühren entschieden, stellte der Vorsitzende Richter explizit dar. Diese einzuführen oder nicht bleibt eine politische Entscheidung der Länder.

Gott vergibt,
Frankenberg nicht

Basteln für
bessere Bildung...